

musste seinen Posten behalten. Wo sollte er sonst hin? Nirgendwo konnte er so einen lauen Lenz schieben und derart ungestraft seinem Hobby nachgehen. Er wollte nicht wieder am Festland in die Fesseln einer strengen Amtsbürokratie geraten. Das hatte er nicht verdient.

Er musste dringend etwas unternehmen.

# MONTAG

Er holte aus und schlug zu. Klara Ufken prallte zurück und schrie auf. Entsetzt schaute sie ihren Kollegen Frank Visser an, dann ihre Hand, die wie automatisch dem Schmerz zur brennenden Wange gefolgt war. Blut. Ein schmaler Streifen Blut klebte an ihrer Handfläche, daneben ein kleiner, platter schwarzer Körper.

»Entschuldigung, da war eine Mücke. Ich dachte, bevor sie sticht ...«

Sie schluckte. Bloß nicht heulen. Er würde sich nur wieder über sie lustig machen. Sie musste die nächsten vier Tage mit ihm aushalten. Mit ihm eine Miniwohnung teilen. Hoffentlich war die versprochene Couch im Wohnzimmer beschlafbar. Die Nächte mit ihm im Schlafzimmer zu verbringen, das mochte sie sich nicht vorstellen. Wenigstens wirst du mir mit einem Mann nicht untreu, hatte ihre Freundin Sonja vor ihrer Abreise lachend gesagt. Aber Klara hatte den winzigen Restzweifel in Sonjas Stimme gespürt.

Nein, sie würde ihr nicht untreu

werden. Nicht mit Frank Visser.

»Schon gut. Danke. Wäre bestimmt jetzt kein Highlight, mit einem dicken Mückenstich herumzulaufen. Schau, die Fähre kommt.« Sie sah, wie sich die *Baltrum I* ihren Weg durch die schmale Hafeneinfahrt suchte.

Am Anleger wimmelte es von Menschen. Einige warteten ungeduldig, andere luden ihre Koffer aus den Autos und verstauten sie in silberfarbenen Containern. Fröhliches Kinderlachen mischte sich mit nervösem »Mach ma schneller, Horst. Dat Schiff is schon da.« Über der ganzen Szene lag ein tiefblauer Himmel und kein

Lüftchen regte sich.

Als die Fähre in der Hafeneinfahrt drehte und die Besatzung die dicken Festmacherleinen aufnahm, fragte Klara: »Hast du schon Fahrkarten gekauft?«

Frank Visser verschwand in dem kleinen Schalterhäuschen und Klara zog schnell ein Taschentuch aus ihrem großen Umhängebeutel. Einmal über die Augen. Die Tränen rauswischen. Eigentlich hatte sie mit Sonja ein paar Tage am Baggersee abhängen wollen. Alles war geplant gewesen, dann war Klaras Chef mit dem Wunsch an sie und Frank herangetreten, sie möchten auf die Insel fahren.